Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 10 (1897-1903)

Heft: 9

Buchbesprechung: Litteratur

Autor: Steck, T.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Litteratur.

Gustavo Leonardi. *Gli insetti nocivi ai nostri orti, campi, frutteti e boschi, all' uomo ed agli animali domestici.*
Vol. III. Imenotteri e ditteri. Napoli 1900.
„ IV. Neurotteri, emitteri, fisapodi, ortotteri e pseudoinsetti. Napoli 1900.
Verlag von Eugenio Marghieri in Neapel.

Die Nordamerikaner dürfen sich rühmen die ersten gewesen zu sein, welche planmässig durch Gründung von entomologischen Versuchsstationen die Erforschung der Lebensweise zahlreicher Schädlinge aus der Insectenwelt durchgeführt haben. Die Resultate dieser Forschungen finden sich in zahlreichen Berichten der erwähnten Stationen zerstreut. Aber auch dort ist man bisher nicht dazu gekommen, die Ergebnisse dieser Studien in einem zusammenfassenden Werke zu vereinigen. Aus diesem Grunde dürfen wir uns freuen, in dem Werke von Lunardoni und Leonardi über die schädlichen Insecten Italiens einen gelungenen Versuch vor uns zu sehen, der uns gestattet die bisher gewonnenen Resultate in bequemer Weise zu überschauen.

Die oben genannte Bearbeitung bildet einen Bestandtheil eines gross angelegten Werkes über Wissenschaft und Praxis des Ackerbaues, das unter Leitung der Herren Professoren P. Palmeri und M. Pepe erscheint und in welchem nicht weniger als vier stattliche Bände den Insecten gewidmet sind. Die beiden ersten, von Prof. Lunardoni bearbeitet, behandeln die Käfer und Schmetterlinge. Die beiden folgenden, mit denen wir uns hier näher beschäftigen wollen, haben in Dr. G. Leonardi, Assistenten am entomologischen Laboratorium der höhern Ackerbauschule in Portici, einen durch zahlreiche frühere Publikationen bestens vorbereiteten Bearbeiter gefunden.

Der dritte Band behandelt die Hymenopteren und Dipteren. Nach einer kurzen Einleitung, in welcher uns über den äussern Bau der Hymenopteren das Wichtigste mitgetheilt wird, folgt eine Besprechung der einzelnen Vertreter, wobei mit den Bienen begonnen und mit den Blattwespen geschlossen wird. Den breitesten Raum nehmen, ihrer Lebensweise und daherigen Bedeutung als Schädlinge entsprechend, die Blattwespen ein. Alle wichtigen Arten werden eingehend behandelt mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise und der Mittel zu ihrer Bekämpfung. Zahlreiche in Holzschnitt aus-

geführte Abbildungen der Larvenzustände und der erwachsenen Formen werden auch dem weniger Vertrauten die Erkennung der besprochenen Thiere erleichtern. Ein Litteraturverzeichniss am Schlusse des Abschnittes wird demjenigen, der tiefer einzudringen bestrebt ist, die nötigen Hinweise geben.

Mehr als den doppelten Raum, nämlich ca. 350 Seiten, umfasst der Abschnitt über die Dipteren, der in gleicher Weise mit einer Beschreibung der äussern Merkmale der Fliegen und Mücken beginnend, die für die Kultur wichtigen Formen behandelt. Durch eine Bestimmungstabelle der Familien wird ein Ueberblick über die zahlreichen Vertreter dieser Ordnung gegeben. Auch hier werden die einzelnen Arten der Reihe nach besprochen. Eine besondere Würdigung hat die für Italien besonders wichtige Schädigerin des Oelbaumes, die unter dem Namen Dacus oleae Meig. bekannte Fliege gefunden, der nicht weniger als 12 Seiten gewidmet sind; etwas kürzer ist die Zerstörerin der Orangenbäume, Ceratitis hispanica de Brême, behandelt. Einen breiten Raum nehmen begreiflicherweise die Oestriden ein. Dass die Culiciden bei ihrer hohen Bedeutung, die einzelne Arten als Träger des Malariaparasiten erlangt haben, eingehende Berücksichtigung gefunden haben, versteht sich von selbst. Den Schluss des Abschnittes über die Dipteren bildet eine ausführliche Darstellung der Gallmücken und der hier noch den Fliegen beigezählten Flöhe.

Der vierte Band des Werkes, der zweite der von Leonardi behandelten Theile, behandelt die Ordnungen der Neuropteren, der Hemipteren, der Physapoden, Orthopteren und Pseudoinsecten, wie die Thysanuren und Collembolen vom Verfasser genannt werden.

Bei der geringen Bedeutung der Neuropteren für den Haushalt des Menschen sind den Vertretern dieser Ordnung nur wenige Seiten gewidmet. Eine ausführliche Darstellung erfahren aber die Hemipteren und unter diesen besonders die Aleurodiden, die Aphiden und Cocciden. Aus dem Lande, das uns Forscher wie Passerini, Ferrari u. A. über die Aphiden gebracht hat, ist man gewohnt nur gediegene Verarbeitungen dieses Gebietes entgegenzunehmen. Eine ausführliche den neuesten Stand der Forschungen berücksichtigende Darstellung findet natürlich hier die Reblaus, der nicht weniger als 77 Seiten gewidmet sind. Als den Glanzpunkt des ganzen Werkes müssen wir aber den Abschnitt über die Schildläuse ansehen, zu deren Kenntniss Verfasser wie wohl wenige Entomologen durch eigene Forschungen beigetragen hat. Auf 200 Seiten werden zahlreiche Arten beschrieben und deren Eigenthümlichkeiten durch ausgezeichnete Figuren erläutert, die uns

deutlich die Fortschritte erkennen lassen, welche die Erforschung dieser Thiere seit den Tagen Signorets gewonnen hat.

Eine Besprechung der wichtigsten Menschen- und Thierläuse bildet den Schluss der Darstellung der Hemipteren. Die Beschreibung der Physapoden geschieht natürlich unter Berücksichtigung der neuesten Monographie von Uzel. In dem Abschnitt über die Orthoptern nimmt die Beschreibung der zur Vertilgung dienenden Apparate einen breiten Raum ein, wie wir dies auch in amerikanischen Berichten zu finden gewohnt sind.

Für eine zweite Auflage der beiden Bände wäre die Einfügung analytischer Tabellen zum Bestimmen der Gattungen und Arten angezeigt. Solche dienen wesentlich dazu, die in Frage kommenden Thiere mit geringerem Zeitaufwand zu bestimmen.

Ein Inhaltsverzeichniss zu Anfang der Bände gibt eine gute Uebersicht über die systematische Gruppirung der behandelten Thierformen. Zwei am Schlusse des Werkes angebrachte Register, von denen das eine die Wirthpflanzen mit Angabe der behandelten Schädlinge, das andere die im Werke besprochenen Thiere in alphabetischer Ordnung vorführt, erhöhen den Werth des Buches, indem sie in den Stand setzen, schnell und leicht über irgend eine Beschädigung oder einen Schädiger Belehrung zu finden.

Nicht nur der Land- und Forstwirth, auch der Entomologe, wird Vieles in den beiden Bänden finden, worüber er in andern ähnlichen Werken vergeblich Belehrung sucht. Es kann das Werk daher bestens zum Studium empfohlen werden.

Dr. **Theod. Steck,** Bern.

Die Thierwelt der Schweiz in ihren Beziehungen zur Eiszeit.
Von Dr. **J. Krancher.**

Ein kleines, aber hübsches Buch, namentlich interessant für schweizerische Naturforscher.

Der Verfasser bespricht zuerst in Kürze die Flora des Hochgebirges, die ohne Zweifel von Norden herstamme und durch das Vorrücken der Gletscher während der Eiszeit in unsere Alpenwelt einwanderte; aber viel einlässlicher bespricht der Verfasser die Thierwelt der Alpen, namentlich die im Wasser lebende, in den kleinen Seen und Tümpeln der Alpen und Voralpen, von denen viele mit den nordischen Thieren übereinstimmen und ohne Zweifel ebenfalls durch die vorrückenden Gletscher nach Süden gelangten und von denen viele nach dem

Zurückweichen der Gletscher sich dem wärmern Klima anpassten; dass sie aus dem Norden stammen, geht aus ihrem biologischen, namentlich auch sexuellen Verhalten mit Bestimmtheit hervor.

Eine grosse Fülle von interessanten Beobachtungen ist in dem kleinen, nur 71 Seiten fassenden Buch niedergelegt.

Entomologisches Jahrbuch. 11. Jahrgang. Kalender für alle Insectensammler auf das Jahr 1902. Herausgegeben unter gütiger Mitwirkung hervorragender Entomologen von Director Dr. **O. Krancher,** Leipzig. Frankenstein & Wagner. 1902. (Preis: 1,60 Mk.; in Parthien billiger.)

Wiederum ziert eine neue Ausgabe des allbeliebten „Entomologischen Jahrbuches", nun schon des 11. Jahrganges, unseren Tisch, und mit grosser Freude und mit wahrem Genusse haben wir in demselben studirt. Eine reiche Fülle entomologischen Wissens ist in diesem über $2^1/_2$ Hundert Seiten fassenden Bändchen enthalten, und Niemand wird das Buch aus der Hand legen, ohne sagen zu müssen, dass er in der That etwas daraus gelernt hat. Da sind es zunächst die monatlichen Sammelanweisungen, die in diesem Jahrgange viel Neues bieten, vor allem die monatlichen Anweisungen für Käfersammler von Apotheker H. Krauss in Nürnberg und für Psociden-Sammler von Dr. G. Enderlein in Berlin. Aber auch die grosse Zahl trefflicher Artikel, die verschiedensten Gebiete der Insectenkunde berührend, und von hervorragenden Entomologen verfasst, geben hinreichend Kunde von der Gediegenheit des vorliegenden Jahrbuches. Von Mitarbeitern seien aussser obigen genannt die Herren E. Girschner, Prof. P. Bachmetjew, A. Hüttner, Prof. Dr. Pabst, M. Alté, P. Tietzmann, G. Junkel, Dr. P. Speiser, H. Gauckler, Dr. Prehn, G. Shibabigk, Dr. Alisch, G. Heine und J. Lederer. Der Abschnitt „Litteratur" bringt Besprechungen zahlreicher Neuerscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte, während der Abschnitt „Statistisches" Jahresberichte von 18 entomologischen Vereinen und eine längere Todtenschau mit 6 wohlgelungenen Abbildungen Heimgegangener enthält.

Der sehr niedrige Preis erleichtert die Anschaffung ungemein.